

Netzwerk
UNTERNEHMEN MIT VERANTWORTUNG

Tagung Supported Employment vom 27. November 2012

Erfolgsfaktor Netzwerk

Praxis – Umsetzung – gemeinsamer Nutzen

Marc Pfister, Geschäftsführer IG Arbeit Luzern,
Co-Präsident Netzwerk Unternehmen mit Verantwortung

Markus Schmid, CEO Schmid Gruppe Ebikon,
Co-Präsident Netzwerk Unternehmen mit Verantwortung

Agenda und Ziele Referat

Ziele:

- Netzwerk Unternehmen mit Verantwortung als praktisches Beispiel vorstellen
- Gedanken und Inputs zum praktischen Nutzen von Netzwerken geben
- Erfolgsfaktoren für die Bildung von Netzwerken ableiten

Agenda:

- Kurze Vorstellung der IG Arbeit und der Schmid Gruppe
- Das Netzwerk Unternehmen mit Verantwortung
- Das Spannungsfeld Soziales – Wirtschaft
- Nutzen von Netzwerken
- Erfolgsfaktoren
- Fragen

Agenda

- Kurze Vorstellung der IG Arbeit und der Schmid Gruppe
- Das Netzwerk Unternehmen mit Verantwortung
- Das Spannungsfeld Soziales – Wirtschaft
- Nutzen von Netzwerken
- Erfolgsfaktoren
- Fragen

- Die IG Arbeit wurde 1984 als Verein mit Sitz in Luzern gegründet.
- Bei uns finden Menschen mit psychischen Schwierigkeiten, Stellensuchende und Sozialhilfebeziehende Arbeit, Ausbildung und Beratung.
- Die IG Arbeit beschäftigt über 300 beeinträchtigte Mitarbeitende, Abzuklärende, Coachees und Kursteilnehmende.
- Das Angebot umfasst geschützte Arbeitsplätze, Arbeitsplätze in eigenen Sozialfirmen und Eingliederungsmassnahmen.
- Bei der IG Arbeit engagieren sich 70 erfahrene Fachpersonen mit sozialer, psychologischer und fachspezifischer Ausbildung.
- Das Jahresbudget der IG Arbeit beträgt rund 12 Mio. Franken bei einem Eigenerwirtschaftungsgrad von über 55%.
- Die IG Arbeit ist sozial und wirtschaftlich ausgerichtet.
- Wir sind die Spezialisten für die Integration von Menschen mit psychischen Schwierigkeiten, unser Ansatz ist individuell und massgeschneidert.

Schmid Gruppe – die Eckdaten

- Die Schmid Gruppe ist eine inhabergeführte Unternehmensgruppe mit Kernkompetenzen in Architektur, Generalunternehmung, Immobilien und Bau.
- Die Schmid Bauunternehmung AG beschäftigt 350 Mitarbeitende, davon 50% Ausländer aus 15 Nationen. Das Bauhauptgewerbe steht unter massivem Margendruck. Die Mitarbeiter auf den Baustellen leisten harte körperliche Arbeit. Zahlreiche ausländische Mitarbeiter haben "nur" eine schulische Grundausbildung, sprechen schlecht deutsch und sind wenig in der Schweiz integriert.
- Die Schmid Generalunternehmung AG und Schmid Immobilien AG beschäftigen 80 Mitarbeitende. 70% der Mitarbeitenden verfügen über eine höhere Fachausbildung.
- Gründung der Sozialcharta im 2006. Wir verpflichten uns, 10% des jährlichen Gewinnes an die Mitarbeiter auszubezahlen und weitere 10% an unsere Schmid Unternehmerstiftung zu vergüten, welche gemeinnützige Ziele verfolgt.

Agenda

- Kurze Vorstellung der IG Arbeit und der Schmid Gruppe
- Das Netzwerk Unternehmen mit Verantwortung
- Das Spannungsfeld Soziales – Wirtschaft
- Nutzen von Netzwerken für soziale Unternehmen
- Nutzen von Netzwerken für Wirtschaftsunternehmen
- Erfolgsfaktoren
- Fragen

Entstehung des Netzwerks

- Schweizweites Pionierprojekt, welches von der Hochschule Luzern im Rahmen eines KTI (Kommission für Technologie und Innovation des Bundes) Projektes lanciert wurde
- Koordination durch Prof. Mariana Christen Jakob
- Mai 2009: Letter of Intent der Partner aus Wirtschafts- und Sozialunternehmen
- 1. Schritt: getrennte Workshops mit Wirtschafts- und Sozialunternehmen im Mai 2010
- 2. Schritt: Bildung einer gemischten Spurgruppe zur Erarbeitung des Business-Modells Ende 2010
- 19. Oktober 2011: Wahl Vorstand, Verabschiedung der Statuten und Gründung des Netzwerks

Anliegen und Ziele

- Neue Formen der Zusammenarbeit

Längerfristige, nachhaltige Kooperationsformen zwischen Wirtschafts- und Sozialunternehmen fördern, einen Austausch auf gleicher Augenhöhe ermöglichen, Vorurteile abbauen.

- Regionaler Ansatz

Gemeinsam die Herausforderungen im regionalen Umfeld angehen und Lösungen finden, welche die Region Zentralschweiz als Wirtschafts- und Sozialraum stärken.

- Potential nutzen

Grosses Engagement von grösseren und kleineren Unternehmen in der Region Zentralschweiz für gesellschaftliche Anliegen: bündeln dieser Aktivitäten, um eine möglichst grosse Wirkung zu erzielen.

- Konkreten Nutzen stiften

Zugang zu Wissen und Erfahrung, Positionierung des eigenen Unternehmens, Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber

Mittel zur Zielerreichung

- **Netzwerk**
Formelle und informelle Kontakte ermöglichen, schnelle und unkomplizierte branchenübergreifende Vernetzung fördern.
- **Wissensvermittlung und Erfahrungsaustausch**
Regelmässige Themenapéros mit Fachinputs zu Fragestellungen an der Schnittstelle Wirtschaft – Soziales, alle 2 Jahre Netzwerk-Tagungen zu ausgewählten Themen mit namhaften Referenten aus dem In- und Ausland, Erfahrungsaustausch und Best Practice-Ansätze.
- **Konkrete Projekte**
Zusammenarbeit bei der Produktion oder Dienstleistungserbringung, Mitarbeiteraustausch, Beratung und Coaching, Impulswochen mit Arbeitseinsätzen, Arbeitsintegrationsprojekte etc.
- **Gezielte Öffentlichkeitsarbeit**
Eigene Homepage, gute Medienpräsenz in der Region, jährlich erscheinende Corporate Social Responsibility-Zeitung, diverse Werbemassnahmen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit.

Das Netzwerk Unternehmen mit Verantwortung

Netzwerk
UNTERNEHMEN MIT VERANTWORTUNG

Vorstand

- Abächerli Reto, Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz
- Föhn Felix, Geschäftsleiter SAH Zentralschweiz
- Funk Olivier, HR Manager Works /Oberson Philipp, Leitung HR Schindler
- Gnädinger Jochen, Mitglied der Geschäftsleitung Technopark Luzern
- Hermann Stefan, Mitglied der Geschäftsleitung basenet
- Pfister Marc, Geschäftsführer IG Arbeit (Co-Präsident)
- Schmid Markus, CEO der Schmid Gruppe Ebikon (Co-Präsident)
- Sidler Helene, Communications / Supersaxo Daniel, Personal Collano Gruppe
- Thali Thomas, Geschäftsleiter Caritas Luzern
- Wicki Verena, Stellenleiterin FABIA Luzern

Patronatskomitee

- Bernard Kobler (CEO Luzerner Kantonalbank)
- Christoph Lindenmeyer (CEO Schindler AG)
- Annemarie Huber-Hotz (Präsidentin Rotes Kreuz Schweiz)
- Stefan Leumann (CEO Collano Group)
- Erwin Bachmann (VR Präsident LZ Medien Holding AG)
- Robert Küng (Regierungsrat Kanton Luzern)

Das Netzwerk Unternehmen mit Verantwortung

Mitglieder Wirtschaftsunternehmen

- Arisco Versicherungen AG, Luzern
- Base-Net Informatik AG, Sursee
- Collano Gruppe, Sempach-Station
- Fuchs Hairteam, Luzern
- Genossenschaft Migros Luzern, Ebikon
- Heineken Switzerland AG, Luzern
- Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz, Luzern
- Jörg Lienert AG, Luzern
- Luzerner Kantonalbank AG, Luzern
- Schindler Aufzüge AG, Ebikon
- Schmid Gruppe, Ebikon
- S&P Insurance Brokers AG, Kriens
- Systemfive Holding AG, Root-Längenbold
- B. Braun Medical AG, Sempach
- Mobility, Luzern
- Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) AG

Mitglieder Sozialunternehmen

- Caritas Luzern, Luzern
- Die Sozialfirma AG, Riedikon
- FABIA, Fachstelle für Beratung und Integration von Ausländerinnen und Ausländern, Luzern
- IG Arbeit, Luzern
- Katholische Kirchengemeinde Luzern, Luzern
- Pro Juventute Kanton Luzern, Luzern
- Rodtegg-Stiftung für Menschen mit körperlicher Behinderung, Luzern
- SAH, Schweizerisches Arbeiterhilfswerk Zentralschweiz, Luzern
- Stiftung Contenti, Luzern
- Verein Haus für Mutter und Kind, Hergiswil
- Wärchbrogg Luzern, Luzern
- Schweizerisches Rotes Kreuz Luzern
- Frauenhaus und Bildungsstelle Häusliche Gewalt Luzern
- Verein kirchliche Gassenarbeit Luzern
- Verein Sozialpädagogische Wohnheime Luzern (SpWL)
- Akzent Prävention und Suchttherapie, Luzern

Öffentliche Anlässe

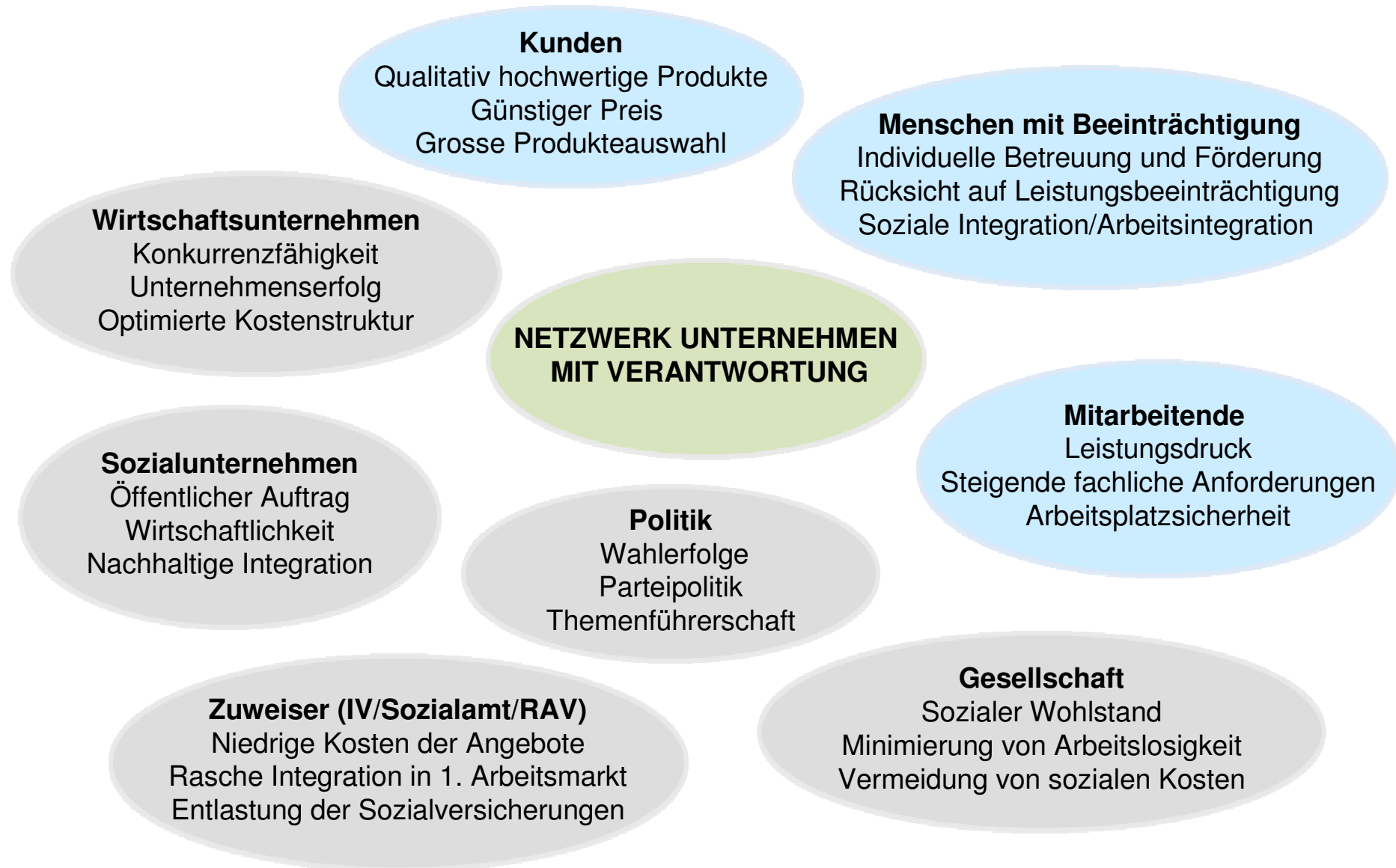
- 30. März 2011: Netzwerk-Veranstaltung zum Thema Verantwortung als Chance
- 19. Oktober 2011: Gründungsfeier Netzwerk Unternehmen mit Verantwortung mit Buchvernissage *Partnerschaften mit Verantwortung, ein Leitfaden für die Praxis*
- 28. Februar 2012 erster Themenapéro: Integration von Jugendlichen oder die Realität im Alltag von Therapie-Organisationen und Unternehmen
- 25. - 29. Juni 2012 Impulswoche: Arbeitseinsätze von Mitarbeitenden aus Wirtschaftsunternehmen bei Non-Profit-Organisationen
- 18. September 2012 zweiter Themenapéro: (Re)Integration von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung in den Arbeitsprozess

Agenda

- Kurze Vorstellung der IG Arbeit und der Schmid Gruppe
- Das Netzwerk Unternehmen mit Verantwortung
- Das Spannungsfeld Soziales – Wirtschaft
- Nutzen von Netzwerken
- Erfolgsfaktoren
- Fragen

Das Spannungsfeld Soziales – Wirtschaft

Netzwerk
UNTERNEHMEN MIT VERANTWORTUNG



Aktuelle Tendenzen

- Erhöhter Leistungsdruck am Arbeitsplatz, steigende Komplexität der Aufgaben
- Zunehmende Arbeitsmigration: Lohndruck, Problem der sozialen Integration
- Mangel an Fachkräften, dadurch höhere Arbeitslast
- Anstieg der Leistungsbeeinträchtigungen aus psychischen Gründen
- Insbesondere Anstieg der psychischen Beeinträchtigungen bei unter 20-Jährigen und Menschen mit Migrationshintergrund
- Gesetzesänderungen: Eingliederung *vor* Rente (5. IVG-Revision), Eingliederung *aus* Rente (6. IVG-Revision)
- Zunehmender Spardruck bei den Sozialwerken und der öffentlichen Hand

Lösungsansätze

- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Sensibilisierung von Arbeitgebern
- Wahrnehmen der gesellschaftlichen Verantwortung auf freiwilliger Basis
- Bereitschaft der Wirtschaftsunternehmen zu Arbeitsintegrationsmassnahmen
- Arbeitsplatzertalt, Unterstützung am Arbeitsplatz, Supported Employment
- Erfahrungsaustausch und Know How-Transfer zwischen Wirtschafts- und Sozialunternehmen: gemeinsam nach Lösungen suchen
- Neue Formen der Zusammenarbeit mit dem Ziel der Arbeitsintegration
- Dank dem Netzwerk gemeinsam den unterschiedlichen Bedürfnissen von Kunden, Mitarbeitenden, beeinträchtigten Menschen und der Gesellschaft gerecht werden
- Vision: Eine Arbeitswelt für alle!

Agenda

- Kurze Vorstellung der IG Arbeit und der Schmid Gruppe
- Das Netzwerk Unternehmen mit Verantwortung
- Das Spannungsfeld Soziales – Wirtschaft
- Nutzen von Netzwerken
- Erfolgsfaktoren
- Fragen

Nutzen von Netzwerken

Für Sozialunternehmen

- Unterstützung durch einen Wirtschaftspartner bei der Erreichung der gemeinnützigen Organisationsziele
- Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit einer Beeinträchtigung
- Kooperation in der Dienstleistungserbringung und in der Produktion, Erweiterung des Akquisitionsnetzes
- Erfahrungsaustausch, Zugang zu spezialisiertem Wissen, Erschließung von Beratungs-Know How, Stärkung der Innovationskraft
- Stärkere Wahrnehmung in der Öffentlichkeit dank Co-Branding
- Arbeitsleistungen im Rahmen von Social Days
- Finanzielle Unterstützung durch Wirtschaftsunternehmen
- Persönliche Bereicherung, Abbau von Vorurteilen, Aspekte der Personalentwicklung und der Teambildung
- Attraktivität als Arbeitgeber, Profilierung als innovative Organisation mit Lern- und Entwicklungsfeldern

Nutzen von Netzwerken

Praxisbeispiel IG Arbeit – Migros Luzern

- ShoppingTaxi: Mit Elektrovelo und Anhänger fahren Mitarbeitende der IG Arbeit in der Stadt und Agglomeration Luzern Einkaufstaschen nach Hause.
- Das ShoppingTaxi schafft attraktive und abwechslungsreiche neue Arbeitsplätze für Menschen mit einer Leistungsbeeinträchtigung.
- Die Migros Luzern konnte von Beginn an als Partnerin gewonnen werden und bietet die Dienstleistung in allen Filialen der Stadt Luzern an.
- Neue Form der Zusammenarbeit: Nutzung von unternehmerischen Synergien durch eine langfristige Kooperation.
- Nutzen IG Arbeit:
Steigerung des Bekanntheitsgrades der Dienstleistung und der IG Arbeit, Zugang zu einem grossen Kundenpotential, Mitnutzung der bestehenden Infrastruktur in den Migros-Filialen, Werbung der Migros für die IG Arbeit
- Nutzen Migros:
Zusatzdienstleistung für Kundinnen und Kunden, Stärkung des Images als sozial verantwortungsvolles Unternehmen, Umsatzsteigerung
- Mittlerweile feste Kooperationen auch mit Coop, Denner, Globus und weiteren Detaillisten.

Nutzen von Netzwerken

Für Wirtschaftsunternehmen

- Unterstützung durch spezialisierte Fachkräfte aus Sozialunternehmen bei Problemen am Arbeitsplatz
- Kooperation in der Dienstleistungserbringung, Outsourcing von Arbeiten
- Wahrnehmung von gesellschaftlicher Verantwortung
- Integration von beeinträchtigten Mitarbeitenden stärkt das Team
- Bessere Reputation als verantwortungsvolles Unternehmen dank Unterstützung von gemeinnützigen Zielen
- Gegenseitiger Erfahrungsaustausch, Zugang zu Wissen, Stärkung der Innovationskraft
- Abbau von Vorurteilen, persönliche Bereicherung
- Einsatzmöglichkeiten für eigenes Personal im Rahmen von «Seitenwechseln»

Nutzen von Netzwerken

Praxisbeispiele

- Schonarbeitsplätze im Werkhof
- Zusammenarbeit mit Sozialunternehmung für unsere Weihnachtsgeschenke
- Social Day im Rahmen der Impulswoche unseres Netzwerks

Agenda

- Kurze Vorstellung der IG Arbeit und der Schmid Gruppe
- Das Netzwerk Unternehmen mit Verantwortung
- Das Spannungsfeld Soziales – Wirtschaft
- Nutzen von Netzwerken
- Erfolgsfaktoren
- Fragen

Erfolgsfaktoren

- Das Netzwerk am Leben erhalten
- Problemfelder frühzeitig erkennen, relevante Themen aufnehmen, praktischen Nutzen in Form von Lösungsstrategien und Handlungsanleitungen anbieten
- Aktive Mitglieder mobilisieren, Verteilung der Arbeitslast unter den Mitgliedern
- Akquisition von Neumitgliedern, ausgewogene Mitgliederstruktur (klein – gross / wirtschaftlich – sozial / breiter Branchenmix)
- Bekanntheitsgrad steigern
- Zugang zu den Medien finden, Medienpräsenz stärken
- Gute Verankerung in der Region, Einbezug von Wirtschaftsförderung, Politik und öffentlichen Sozialwerken
- Positionierung des eigenen Netzwerks, Abgrenzung zu / Kooperation mit anderen Netzwerken
- Respekt, gegenseitiges Vertrauen, persönliche Kontakte

Agenda

- Kurze Vorstellung der IG Arbeit und der Schmid Gruppe
- Das Netzwerk Unternehmen mit Verantwortung
- Das Spannungsfeld Soziales – Wirtschaft
- Nutzen von Netzwerken
- Erfolgsfaktoren
- Fragen